

NZ 24. 1. 83

Badminton-Lage wird nicht viel besser

# „Rote Laterne“ für CBC

## Nur die „Zweite“ erfolgreich

Mit Jahresbeginn bekleiden die ersten beiden Mannschaften des BC Cronenberg die obere und die untere Tabellenposition ihrer Klassen. Nach der neuerlichen Schlappe bei Bayer Uerdingen II mit 3:5 gehört den Dörpern die „rote Laterne“ der Verbandsklasse.

Dagegen unterstrich die zweite Garnitur mit einem 6:2 im Lokalkampf gegen den Post SV die Aufstiegsambitionen zur Bezirksklasse. In der Parallelstaffel der A-Klasse zielt der CBC III ebenfalls das Tabellenende; diesmal gab es ein 3:5 gegen den TV Merscheid II. Aufwärtstrend dagegen zeigte der LTV mit einem 8:0-Kantersieg über den PSV Velbert.

Nach zehn Spieltagen läuft der CBC I immer noch dem ersten Sieg hinterher. Eine solche Saison hätte sich der Landesligaabsteiger wohl kaum vorgestellt. Auch in Krefeld standen die Zeichen von vorneherein auf Niederlage. Mit Monika Mainz-Rohr, die am 17. Dezember eine Tochter gebar, fehlte ein Punktgarant. Ersatzspielerin Uschi Sewerin („eine fürchterliche Pille für mich, in der Verbandsliga zu spielen“), konnte die entstandene Lücke nicht schließen.

Die Punkte im Damendoppel und im Mixed zerrannen wie Schnee in der Sonne. Da nützten selbst die Siege in beiden Herrendoppeln herzlich wenig. Der Einzelerfolg von Peter Sewerin gestaltete lediglich das Endergebnis

freundlicher — zu wenig aber, um dem drohenden Abstieg zu entweichen.

In der A-Klasse man es beim Lokalderby zwischen dem CBC II und dem Post SV zum eichten Spitzenkampf. Sechs der acht Begegnungen sahen erst nach dem Entscheidungssatz ihren Sieger, doch gleich viermal zeigten die Dörper Gäste die besseren Nerven.

Bei den zwei restlichen Zweisatzsiegen bewies Lothar Schmitt seine alte Klasse, als er Jörg Sann in eigener Halle mit 15:2 und 15:4 geradezu deklassierte. Schmitts Ehefrau Andrea war ebenso happy, wies sie doch die Favoritin Klara Sewerin-Lappe sensationell mit 11:5 und 11:4 in die Schranken.

Auf der anderen Seite ließ der Postler Jürgen Lenz Axel Bödefeld deutlich straucheln. Dessen Teamkameraden Jung/Jung hatten ebenso gegen „Mixed-Fuchs“ Rainer Krenz keine Chance.

Für den Post SV bedeutet diese Niederlage das Ende aufkeimender Hoffnungen auf vorderste Plätze; die Cronenberger entledigten sich dagegen eines Mitkonkurrenten.

**Einen neuen Lichtblick sieht Gisela Fersing, erste Dame des LTV nach dem hohen Erfolg gegen Velbert. Wichtiger als die errungenen zwei Punkte ist, daß sich nunmehr das lädierte Nervenkostüm stabilisiert hat.**

Dieter May